Zitationshinweis

Stegmaier, P.: „Science-Fiction oder Versorgungsrealität?“, in „Monitor Versorgungsforschung“ (04/24), S. 25. http://doi.org/10.24945/MVF.04.24.1866-0533.2639

HSK-Session von Johnson & Johnson: „Präzisionsmedizin“

Science-Fiction oder Versorgungsrealität?

Seit seiner Premiere vor gut sechs Jahren hat sich das Janssen Open House kontinuierlich weiterentwickelt: vom ganztägigen Live-Event in Neuss (vor Corona) über einen ganztägigen Livestream auf dem Janssen (während Corona) bis hin zum aktuellen Curriculum: ein bis zwei geschlossene virtuelle Think-Tanks zu jeweils einem Thema, gefolgt von einer gemeinsamen Publikation sowie einer live gestreamten Paneldiskussion, in der die Diskussion für die interessierte Öffentlichkeit „geöffnet“ wird. In diesem Jahr fand das JOH erstmals live auf dem HSK in Berlin statt. Gastgeber der Session waren Dr. med. Holger Bartz, Medizinischer Geschäftsführer, und Dr. med. Ursula Kleine-Voßbeck, Medizinische Direktorin Infektiologie und Impfstoffe von Johnson & Johnson Deutschland.

>> Das JOH-Format war und ist, wie Moderatorin Inga Bergen gleich zu Beginn konstatierte, kein klassisches Talkformat, sondern der Versuch, gemeinsam mit Referent:innen und Teilnehmenden „Perspektiven mit einem 360-Grad-Rundumblick auf drängende Themen des Gesundheitswesens“ zu erarbeiten – diesmal zum Thema „Präzisionsmedizin: Science-Fiction oder Versorgungsrealität?“. Gleich zu Beginn der Veranstaltung konnten sich alle per Handy zur Fragestellung positionieren. Wie stark das Thema polarisierte, zeigte das gleich darauf eingeblendete Abstimmungsergebnis: exakt 50 zu 50.

„Was sind die wichtigen Themen der Zukunft?“ So lautet nach Dr. med. Holger Bartz, Medizinischer Geschäftsführer von Johnson & Johnson Deutschland, die Kernfrage, mit der sich sein Unternehmen seit vielen Jahren gemeinsam mit vielen Partnerorganisationen beschäftigt, wie eben auch jener nach dem Nutzen von Value-based Healthcare und die Frage, wie diese Innovation künftig den Weg in die Patientenversorgung finden kann. Über die Zeit seien hierzu unter dem medialen Dach des Janssen Open-House-Formats verschiedene Fragestellungen vertiefend diskutiert und entwickelt worden, wie etwa das Thema „Patientenzentrierte Versorgung“, zu dem es bereits ein mit verschiedenen Stakeholdern verfasstes Whitepaper gibt. Dieses Jahr sei sein Unternehmen einen Schritt weitergegangen, um das Thema „Präzisionsmedizin“ – eine „ganz extreme Form der patientenzentrierten Versorgung“ – in den Fokus zu nehmen.

Hier ausgewählte Zitate aus der Veranstaltung während des Hauptstadtkongresses. <<

von: MVF-Chefredakteur Peter Stegmaier

„Wir haben Verfahren und Tests. Doch trifft Präzisionsmedizin auf wenig Daten und wissensbasierte Versorgungsprozesse. Solange das der Fall ist, kommt sie nicht in die Versorgungsrealität an.“

Dr. Mridul Agrawal

„Präzisionsmedizin ist keine Science-Fiction mehr. Sie ist nur zu einem geringen Anteil in der Versorgung angekommen, zum Beispiel mit der Genersatztherapie.“

Dr. Sandra Jansen

„In der Psychiatrie ist Präzisionsmedizin definitiv Science-Fiction. Wir haben zwar schon heute Werkzeuge wie Pharmakokinetik oder therapeutisches Drugmonitoring, um Präzisionsmedizin zu machen, aber selbst diese einfachen Tools, die jeder anwenden könnte, werden in der Versorgungsrealität überhaupt nicht angenommen.“

Prof. Dr. Gerhard Gründer

„Wir müssen die Regulierung entlang der Patient Journey bauen. Und wir brauchen eine sektorenübergreifende Zusammenarbeit.“

Dr. Gertrud Demmler

Die Referent:innen

Dr. Mridul Agrawal, Managing Director & Co-Founder, iuvando Health
Dr. med. Holger Bartz, Medizinischer Geschäftsführer von Johnson & Johnson Deutschland
Dr. Gertrud Demmler, Vorständin der SBK Siemens Betriebskrankenkasse
Prof. Dr. Gerhard Gründer, Leiter der Abteilung für molekulares Neuroimaging am Zentralinstitut für Seelische Gesundheit, medizinische Fakultät Mannheim der Universität Heidelberg
Dr. Sandra Jansen, Fachreferentin Diagnose & Forschung bei PRO RETINA Deutschland
Dr. med. Ursula Kleine-Voßbeck, Medizinische Direktorin Infektiologie und Impfstoffe von Johnson & Johnson Deutschland
Friedrich Lämmel, CEO und Co-Founder Thryve
Matthias Mieves, MdB, Mitglied im Gesundheitsausschuss und im Ausschuss für Digitales, stellvertretender Sprecher der AG Gesundheit der SPD
Denis Nößler, Chefredakteur Ärzte Zeitung